

Zwischenbericht 2. Quartal und 1. Halbjahr 2004/2005

1. Oktober 2004 – 31. März 2005



Kennzahlen 1. Halbjahr 2004/2005, 1. Oktober 2004 – 31. März 2005

Kennzahlen MVV Energie Gruppe¹ in Mio Euro	2004/2005	2003/2004	bereinigt ² 2003/2004	% Vorjahr	bereinigt ² % Vorjahr
Umsatz ³	1095	868	868	+ 26	+ 26
EBITDA ³	218	158	161	+ 38	+ 35
EBITA	152	92	111	+ 65	+ 37
EBIT	152	85	105	+ 79	+ 45
EBT	120	58	78	+ 107	+ 54
Periodenüberschuss	75	27	43	+ 178	+ 74
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	59	20	36	+ 195	+ 64
Ergebnis ⁴ je Aktie in Euro	1,16	0,39	0,71	+ 197	+ 63
Cashflow nach DVFA/SG	143	106	111	+ 35	+ 29
Bilanzsumme (zum 31.3.)	2 879	2 367		+ 22	
Eigenkapital (zum 31.3.)	882	784		+ 13	
Investitionen	112	60		+ 87	
Mitarbeiter ⁵ (zum 31.3.)	6 498	5 646		+ 15	

¹ Nach *International Financial Reporting Standards (IFRS)*

² Im Vorjahr ohne Aufwand für Portfoliobereinigung und Restrukturierungsmaßnahmen

³ Im Vorjahr Auflösung der Ertragszuschüsse in die Abschreibungen umgegliedert

⁴ Nach IAS 33

⁵ Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

Unternehmensentwicklung im Überblick

Highlights des 2. Quartals

- Umsatzsteigerung um 24 %
- Sämtliche Ergebniskennziffern stark verbessert
- Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ gestartet

Wichtige Ereignisse im 2. Quartal 2004/2005

1. Januar 2005 – 31. März 2005

Effizienzsteigerungsprogramm im Verwaltungsbereich

Um im Wettbewerb auf den Energiemärkten auch weiterhin erfolgreich agieren zu können, hat die MVV Energie im Berichtsquartal das Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ gestartet. Ziel ist es, die Verwaltungskosten am Standort Mannheim bis zum Geschäftsjahr 2007/08 jährlich um bis zu 28 Mio Euro zu senken.

Hauptversammlung beschließt Erhöhung des genehmigten Kapitals

Die ordentliche Hauptversammlung der MVV Energie AG am 4. März 2005 folgte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2003/04 eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie auszuschütten. Dies bedeutet eine Dividendenrendite von 5,2 % bezogen auf den Schlusskurs des Geschäftsjahres 2003/04 von 14,50 Euro. Der seinerzeit vorsorglich nur teilweise ausgeschüttete, hohe Gewinn des Vorjahres ermöglichte eine kontinuierliche Dividendenausschüttung trotz hoher Einmalaufwendungen aus der Neuausrichtung der Konzernstrategie im Geschäftsjahr 2003/04.

Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 39 Mio Euro zu erhöhen, das sind rund 30 % des bestehenden Grundkapitals. Mit der Schaffung dieses genehmigten Kapitals hat sich der finanzielle Handlungsspielraum für das geplante profitable Wachstum in den Kerngeschäftsfeldern Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie in den Wachstumsbereichen Umwelt und Energiedienstleistungen erweitert. Zur erklärten Strategie der MVV Energie AG gehört es, neben dem Erwerb von Stadtwerke-Beteiligungen auch durch Kooperationen die Wettbewerbsfähigkeit und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

MVV Umwelt GmbH

Die MVV Energie Gruppe betreibt an fünf Standorten in Deutschland Müllverbrennungsanlagen und Biomasse-Kraftwerke. Zu den bestehenden Müllverbrennungsanlagen der MVV Energie AG in Mannheim und der Beteiligung EVO in Offenbach wird derzeit am Chemiestandort Leuna (Sachsen-Anhalt) die dritte thermische Restmüllverwertungsanlage gebaut. Sie kann voraussichtlich zwei Monate vor dem geplanten Termin, bereits im Juni 2005, in Betrieb genommen werden. Einschließlich Leuna verfügt unsere Unternehmensgruppe dann über eine Verbrennungskapazität von 1,2 Mio Tonnen p.a. und ist damit in Deutschland der drittgrößte Betreiber thermischer Verwertungsanlagen (Restmüll und Biomasse).

MVV Energie hat zum Jahresbeginn 2005 ihre Aktivitäten im Bereich dezentraler Energieerzeugung aus erneuerbaren Brennstoffen, insbesondere Restmüll und Biomasse, in der MVV Umwelt GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, gebündelt.

MVV Energiedienstleistungen GmbH

Im Berliner Stadtteil Charlottenburg soll bis zum Jahr 2010 auf einem Gelände von bis zu 100 000 m² ein Standort für Technologieunternehmen (insbesondere Pharma und Biotechnologie) mit Schwerpunkt Life Science entwickelt werden. Die MVV Energiedienstleistungen GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, hat gegen namhafte Konkurrenz den Zuschlag für die Versorgung des „Berlinbiotechparks“ mit Energie und Medien erhalten. Damit ist der MVV Energie nun auch in Berlin der Einstieg in das industrielle Contracting-Geschäft gelungen.

Geschäftsverlauf und Lage



Rahmenbedingungen

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben in ihrem Frühjahrsgutachten ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum in Deutschland für 2005 auf 0,7 % reduziert. Im Herbst 2004 hatten sie noch ein Wachstum von 1,5 % vorausgesagt.

Die deutsche Energiepolitik wird nach wie vor von der Novellierung des Mitte April 2005 im Bundestag verabschiedeten *Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG)* bestimmt. Daran schließt sich ein Vermittlungsverfahren mit dem Bundesrat an, in dessen Verlauf noch Änderungen möglich sind. Die wichtigsten zum *EnWG* gehörigen Rechtsverordnungen wurden parallel vom Bundeskabinett beschlossen. Sie können aufgrund der Zustimmungspflicht des Bundesrats ebenfalls letzte Veränderungen erfahren.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Ordnungsrahmens wird noch bis zur Sommerpause gerechnet. Er schafft die Grundlage für die Tätigkeit der Regulierungsbehörde für den Strom- und Gasbereich, „Bundesnetzagentur“ genannt, die umfassende Handlungsmöglichkeiten und Kompetenzen erhalten wird. In der damit beginnenden Phase des regulierten Wettbewerbs zeichnet sich ein steigender Kostendruck für die Energieversorger ab, der die Unternehmen zu Effizienzsteigerungen zwingt. Dadurch wird sich der Wettbewerbsdruck auf dem Energiemarkt voraussichtlich erhöhen.

Die Witterung entwickelte sich in den vergangenen Monaten uneinheitlich. Während im Januar und März 2005 Temperaturen gemessen wurden, die über dem langjährigen Durchschnitt lagen, war der Februar kühler als gewöhnlich. Insgesamt lag die Gradtagszahl, die den Heizbedarf ausdrückt, im 2. Quartal am Standort Mannheim um 2 % über dem Vorjahreswert und im 1. Halbjahr 2004/05 auf Vorjahresniveau.

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Unsere Unternehmensgruppe hat im 2. Quartal 2004/05 ihren Erfolgskurs fortgesetzt und sieht sich auf einem guten Wege, die für das Geschäftsjahr 2004/05 gesetzten Umsatz- und Ergebnisziele zu erreichen. Damit setzen wir unser Ziel eines profitablen Wachstums konsequent um.

Der **Umsatz** stieg im 2. Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24 % auf 571 Mio Euro. Kumuliert konnte die MVV Energie Gruppe ihren Umsatz im 1. Halbjahr 2004/05 im Vergleich zum Vorjahr um 26 % auf 1095 Mio Euro steigern. Das kräftige Umsatzwachstum ist vorrangig auf die erstmals konsolidierte Beteiligung an der Stadtwerke Kiel AG zurückzuführen, die im 2. Quartal 2004/05 einen Umsatz von 103 Mio Euro und im 1. Halbjahr 2004/05 einen Umsatz von 200 Mio Euro erreichte. Alle Segmente unseres Kerngeschäfts (Strom, Wärme, Gas und Wasser) haben von der Einbeziehung der SW Kiel profitiert und konnten im Vergleich zum Vorjahr entsprechende Umsatzsteigerungen erzielen. Hinzu kamen Absatzsteigerungen sowie moderate Preisanpassungen in wesentlichen Bereichen unseres Kerngeschäfts. Sowohl die Muttergesellschaft in Mannheim als auch alle inländischen Stadtwerke-Beteiligungen erreichten höhere Umsätze als im Vorjahr.

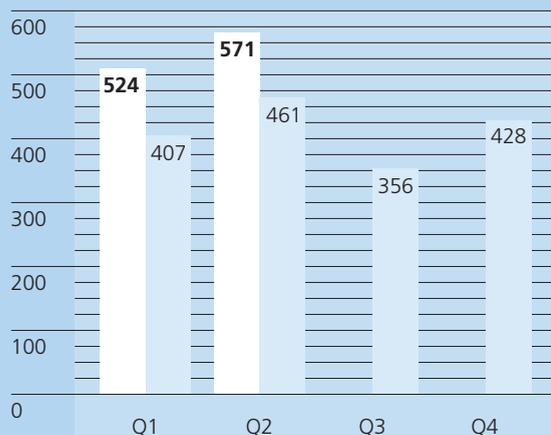
Unser Auslandsumsatz hat sich im 1. Halbjahr 2004/05 im Vergleich zum Vorjahr durch den Verkauf unserer Beteiligung in Brünn um 30 Mio Euro auf 66 Mio Euro verringert und macht damit nur noch 6 % (Vorjahr 11 %) des Gesamtumsatzes der MVV Energie Gruppe aus.

Höhere Beschaffungskosten und Strompreise

Auch im 2. Quartal 2004/05 haben der Anstieg der Brennstoffkosten (insbesondere für Gas und Öl) und die hohen Preise an der Strombörse zu steigenden Beschaffungskosten geführt. Gedämpft wurde der Preisanstieg bei den Brennstoffen durch den günstigen Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar.

Umsatz nach Quartalen¹

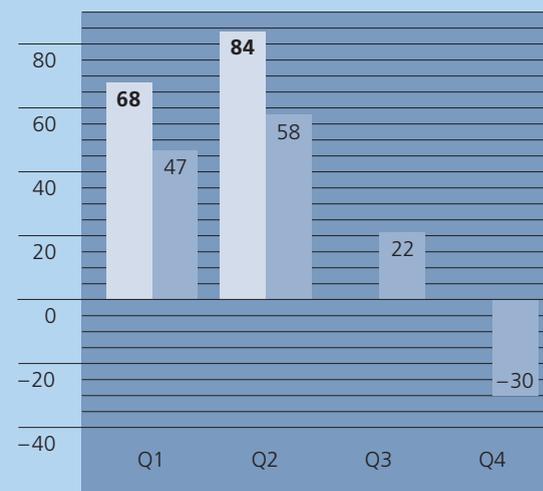
in Mio Euro

 2004/2005
 2003/2004


¹ Im Vorjahr Auflösung der Ertragszuschüsse in die Abschreibungen umgegliedert

EBIT nach Quartalen (Vorjahr bereinigt)

in Mio Euro

 2004/2005
 2003/2004


Die auf breiter Front gestiegenen Bezugskosten haben die MVV Energie AG und deren Beteiligungen in Offenbach, Kiel, Ingolstadt und Solingen gezwungen, ihre Stromtarife zum 1. Januar 2005 anzupassen. Die gegen die MVV Energie AG und die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH eingeleiteten Kartellamtsverfahren zur Prüfung ihrer Gastarife sind in der Zwischenzeit ohne Beanstandungen eingestellt worden.

Alle Ergebnisgrößen verbessert

Sämtliche Ergebniskennziffern konnten im 2. Quartal und im 1. Halbjahr 2004/05 deutlich verbessert werden. Die erfreuliche Entwicklung bestätigt die strategische Neuausrichtung und Fokussierung unseres Geschäftsportfolios. Die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen und die Trennung von bedeutenden Verlustbringern im Vorjahr sowie die Einbeziehung der SW Kiel zeigen zunehmend positive Wirkungen.

Bei einem Vergleich der Ergebnisgrößen ist zu berücksichtigen, dass in den Zahlen des 2. Quartals und damit auch des 1. Halbjahres 2003/04 einmalige Belastungen aus dem letztjährigen Fokussierungsprozess in Höhe von 20 Mio Euro enthalten sind. Für einen aussagefähigen Vergleich haben wir die Ergebnisgrößen des Vorjahres um diesen Sonder-effekt bereinigt:

- ▶ Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA)** verbesserte sich gegenüber dem bereinigten EBITDA des Vorjahres im Quartalsvergleich um 38 % auf 117 Mio Euro und im Halbjahresvergleich um 35 % auf 218 Mio Euro.
- ▶ Das **operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** stieg im 2. Quartal 2004/05 im Vergleich zum bereinigten EBIT des Vorjahres um 45 % auf 84 Mio Euro und im 1. Halbjahr 2004/05 um 45 % auf 152 Mio Euro.
- ▶ Das **Ergebnis je Aktie** nach IAS 33 verbesserte sich gegenüber den bereinigten Vorjahresergebnissen im 2. Quartal 2004/05 um 65 % auf 0,66 Euro und im 1. Halbjahr 2004/05 um 63 % auf 1,16 Euro.

Unsere Ergebnisse sind im 1. Halbjahr traditionell stärker, da in den Wintermonaten der Ergebnisbeitrag aus dem umsatzstarken Heizenergiegeschäft enthalten ist und kostenträchtige Instandhaltungs- und Revisionsmaßnahmen bevorzugt in den Sommermonaten durchgeführt werden.



Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Unsere inländischen und ausländischen Beteiligungen erreichten im 1. Halbjahr 2004/05 vor Konsolidierung einen Umsatz von 576 Mio Euro (Vorjahr 380 Mio Euro) und ein EBIT von 85 Mio Euro (Vorjahr 52 Mio Euro).

Die erstmals voll konsolidierte **Stadtwerke Kiel AG (SWK)** hat im 1. Halbjahr 2004/05 einen Umsatz von 200 Mio Euro und ein EBIT von 27 Mio Euro erzielt und damit wesentlich zur positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung der MVV Energie Gruppe beigetragen. Wir haben die im Februar 2005 eingegangene Klage der ares Energie AG, Berlin, gegen die Stadtwerke Kiel sorgfältig geprüft. Wir sind mit unseren Anwälten zu dem Ergebnis gekommen, dass die Klage bzw. die Forderung von 12,1 Mio Euro für Verluste der inzwischen insolventen Tochter ares Energie direkt GmbH nur geringe Aussichten auf Erfolg hat.

Bei unserer nach Umsatz- und Ergebnisbeitrag zweitgrößten Beteiligung **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)**, die ebenfalls voll konsolidiert wird, stieg der Umsatz im Berichtshalbjahr um 9 % auf 166 Mio Euro und das operative Ergebnis EBIT um 8 % auf 24 Mio Euro. Auch EVO stellt sich durch eine strategische Neuausrichtung und organisatorische Veränderungen auf den sich in der Branche verschärfenden Kostendruck ein. Nach dem im technischen Bereich inzwischen erfolgten Umstrukturierungsprozess befindet sich EVO derzeit in der Umsetzungsphase eines Effizienzsteigerungsprojekts im Verwaltungsbereich.

Unsere quotale konsolidierte Beteiligung **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** hat im 1. Halbjahr 2004/05 mit einem um 8 % auf 52 Mio Euro gesteigerten Umsatz und einem um 13 % auf 9 Mio Euro verbesserten EBIT zum Gruppenergebnis beigetragen. Die Zunahme ist neben Absatzsteigerungen ansonsten vor allem auf Kosteneinsparungen zurückzuführen, die durch die Umsetzung der Projekte „Fit for the Future“ und „Standardisierung in der Technik“ erzielt werden konnten. Seit Januar 2005 werden die Stadtwerke Hilden GmbH von SWS mit Strom beliefert.

Der quotale Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** nahm im Halbjahresvergleich um 2 % auf 46 Mio Euro zu. Das anteilige EBIT von SWI hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 10 % auf 9 Mio Euro verringert. Ausschlaggebend hierfür waren Preissteigerungen beim Strom- und Gasbezug. Die erfolgreiche Akquisition zweier großer Industriekunden im Gas- und Fernwärme-geschäft werden sich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres positiv auswirken.

Die **Köthen Energie GmbH** konnte ihren Umsatz durch Absatzsteigerungen im Gasgeschäft um 2 % auf rund 9 Mio Euro erhöhen. Das EBIT lag mit 2 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

Bei unseren **tschechischen Beteiligungen** sank der Umsatz durch den Verkauf von Brunn im Halbjahresvergleich von 70 auf 30 Mio Euro und das EBIT von 19 auf 11 Mio Euro. Unsere **polnischen Gesellschaften**, die neben ersten Contracting-Projekten hauptsächlich im Fernwärme-geschäft tätig sind, steigerten ihren Umsatz mengen- und preisbedingt um 21 % auf 29 Mio Euro. Das EBIT wuchs um 0,3 auf rund 2 Mio Euro.



Bilanz

Die Bilanzsumme der MVV Energie Gruppe hat sich im Vergleich zum 31. März 2004 um 22 % auf 2,9 Mrd Euro erhöht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die erstmalige Konsolidierung der SW Kiel zurückzuführen. Gegenüber dem 30. September 2004 ist die Bilanzsumme nahezu unverändert geblieben. Einer Verringerung der Sachanlagen vor allem durch die Endkonsolidierung der verkauften Beteiligung in Brunn standen saisonal bedingt höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Einen Teil unserer flüssigen Mittel haben wir zur Rückzahlung von Finanzschulden verwendet, die um 6 % auf 1,3 Mrd Euro zurückgingen. Die flüssigen Mittel nahmen um 52 Mio Euro ab.

Das Eigenkapital der MVV Energie Gruppe hat gegenüber dem 31. März 2004 von 784 auf 882 Mio Euro (+ 13 %) zugenommen. Wesentlicher Grund hierfür sind die höheren Anteile anderer Gesellschafter aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der SW Kiel. Gegenüber dem 30. September 2004 ist das Eigenkapital um 4 % gestiegen, was in erster Linie auf den erwirtschafteten Periodenüberschuss des Berichtshalbjahres zurückzuführen ist.

Die Eigenkapitalquote stieg vom 30. September 2004 bis zum 31. März 2005 von 30 auf 31 % und hatte zum 31. März 2004 33 % betragen.

Die ausführliche Eigenkapitalveränderungsrechnung befindet sich auf Seite 18 dieses Zwischenberichts.

Cashflow

Der Cashflow nach DVFA/SG hat sich im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres um 35 % auf 143 Mio Euro erhöht. Ursache dafür ist vor allem der höhere Periodenüberschuss. Die Abschreibungen hingegen gingen trotz der erstmaligen Einbeziehung der SW Kiel aufgrund des Wegfalls von Goodwill-Abschreibungen und Sonderabschreibungen für die Portfoliobereinigung im Vorjahreshalbjahr zurück. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich deutlich um 40 auf 84 Mio Euro. Abzüglich der Investitionen in das Sachanlagevermögen errechnet sich im 1. Halbjahr 2004/05 ein positiver Free Cashflow von 8 Mio Euro (Vorjahr – 10 Mio Euro).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 35 Mio Euro ist geprägt durch Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen (siehe folgende Seite 6). Diesen Investitionen stehen Einzahlungen aus Sach- und Finanzanlageverkäufen gegenüber, insbesondere die Anteilsverkäufe an unseren Beteiligungen Brunn und Kraftwerke Mainz-Wiesbaden.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 88 Mio Euro resultiert vornehmlich aus der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und der Auszahlung der Dividende.

Die ausführliche Kapitalflussrechnung befindet sich auf Seite 17 dieses Zwischenberichts.



Investitionen

Im 1. Halbjahr 2004/05 hat die MVV Energie Gruppe 112 Mio Euro investiert (Vorjahr 60 Mio Euro): In Sachanlagen flossen 77 Mio Euro (Vorjahr 55 Mio Euro) und in Finanzanlagen 35 Mio Euro (Vorjahr 5 Mio Euro).

Die Investitionen in Sachanlagen betrafen vor allem die Versorgungsanlagen und Verteilungsnetze bei der MVV Energie AG und ihren Beteiligungsgesellschaften in Ingolstadt, Offenbach, Solingen und Polen sowie bei der neuen Beteiligung SW Kiel. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt lag in der MVV Umwelt GmbH und betraf in erster Linie den Neubau der thermischen Restmüllverwertungsanlage in Leuna. Ferner erfolgten Restinvestitionen der MVV BioPower GmbH in das Biomasse-Kraftwerk Königs Wusterhausen.

Der größte Teil der Investitionen in Finanzanlagen floss in den Erwerb einer 49,9%igen-Beteiligung der SW Kiel an der neuen ZVO Versorgungs GmbH (ZV.VG) des Zweckverbands Ostholstein.

Finanzierung

Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) der MVV Energie Gruppe sind im Berichtshalbjahr gegenüber dem 30. September 2004 um 3% auf 1,2 Mrd Euro zurückgegangen. Im Vergleich zum 31. März 2004 sind die Nettofinanzschulden um 25% gestiegen. Dies ist vor allem auf die erstmalige Konsolidierung der SW Kiel und auf die Finanzierung des entsprechenden Kaufpreises zurückzuführen.

Das Zinsergebnis hat sich im gleichen Zeitraum dagegen nur um 20% erhöht. Aufgrund unserer Finanzierungsstruktur profitieren wir weiter von den niedrigen Zinsen bei kurzen Laufzeiten. Der gegenüber dem Vorquartal (31. Dezember 2004) gestiegene Zinsaufwand resultiert im Wesentlichen aus einem zinsertragsteigernden Sondereffekt im 1. Quartal 2004/05 sowie zwei in Summe geringfügig höheren zinsaufwandsteigernden Sondereffekten im 2. Quartal 2004/05.

Saisonal bedingt war ein leichter Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen. Während die sonstigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2004 nahezu unverändert blieben, stiegen die Rückstellungen aufgrund höherer Steuerrückstellungen um 13% auf 267 Mio Euro an.

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten erhalten Sie in der Bilanz auf Seite 15 dieses Zwischenberichts.

Umsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Halbjahr, 1.10. – 31.3.

in Mio Euro

	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Strom ^{1,2}	490	379	+ 29
Wärme ²	174	169	+ 3
Gas ^{2,3}	251	176	+ 43
Wasser ²	51	34	+ 50
Dienstleistungen	55	58	- 5
Umwelt	59	47	+ 26
Sonstiges/Konsolidierung	15	5	+ 200
	1095	868	+ 26

¹ Einschließlich Stromsteuer von 55 Mio Euro (Vorjahr 44 Mio Euro)

² Im Vorjahr insbesondere Auflösung der Ertragszuschüsse in die Abschreibungen umgegliedert

³ Einschließlich Erdgassteuer von 44 Mio Euro (Vorjahr 33 Mio Euro)

Segmentberichterstattung

Strom – Starkes Mengen- und Umsatzwachstum

Im Stromsegment konnten wir unseren Umsatz trotz schwieriger Rahmenbedingungen im 1. Halbjahr 2004/05 um 111 Mio Euro (+ 29 %) steigern. Auch ohne den Umsatz der erstmals einbezogenen Beteiligung SW Kiel (76 Mio Euro) erreichten wir eine beachtliche Umsatzsteigerung von 9 %. Dieser Zuwachs resultiert aus Mengen- und Preissteigerungen bei der MVV Energie AG und den Beteiligungen in Offenbach und Solingen.

Der Stromabsatz erhöhte sich im Halbjahresvergleich um 3,1 auf 9,1 Mrd kWh (+ 51 %). Im Stromgroßhandel stiegen unsere Verkaufsmengen einschließlich Weiterverteilungsmengen um 2,5 auf 4,5 Mrd kWh. Von diesem Zuwachs entfielen 2,4 Mrd kWh auf die erstmals konsolidierten Handelsmengen der SW Kiel. Die SW Solingen versorgen in ihrem Weiterverteilergeschäft ab Jahresbeginn 2005 die Stadtwerke Hilden GmbH mit Strom.

Im Einzelhandels- oder Vertriebsgeschäft mit Endkunden (Privat-, Industrie- und Gewerbekunden) stieg unser Stromabsatz im Berichtshalbjahr um 0,5 Mrd kWh (+ 14 %). Der Anstieg resultiert in erster Linie aus der Erstkonsolidierung der SW Kiel sowie aus Mengenzunahmen in Offenbach. EVO beliefert ab Januar 2005 über 100 Liegenschaften des Landes Hessen und des Bundes mit Strom. Im Netzgebiet Mannheim sind wir erfolgreich dabei, durch verstärkte Reakquisitionsbemühungen verlorene Tarifkunden zurückzugewinnen.

Als erstes deutsches Energieversorgungsunternehmen bietet die MVV Energie AG seit Jahresbeginn 2005 mittelständischen Gewerbe- und Industriekunden einen „Stromfonds“ an. Damit können Geschäftskunden mit einem jährlichen Strombedarf zwischen 1 und 60 Mio kWh und ohne eigenes Beschaffungsmanagement die Einkaufsstrategie und Preisvorteile von Großkunden nutzen. Im März 2005 konnten erste Stromkunden mit einem Fondsvolumen von 30 Mio kWh akquiriert werden.

EBIT verbessert

Das operative Stromergebnis (EBIT) hat sich im Berichtshalbjahr gegenüber dem Vorjahr von 17 auf 34 Mio Euro verdoppelt. Dieser Zuwachs stammt neben der Erstkonsolidierung der SW Kiel (4 Mio Euro) aus Ergebnisverbesserungen bei der MVV Energie AG sowie den Beteiligungen in Offenbach und Solingen. Bei der MVV Energie AG haben sich unter anderem einmalige Kundennachzahlungen aus dem *KWK-/EEG-Gesetz* ergebnisverbessernd ausgewirkt.



Absatzmengen der MVV Energie Gruppe¹ nach Segmenten

	1. Halbjahr, 1.10. – 31.3.	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten	Strom in Mio kWh	9 085	6 023	+ 51
	davon Großhandel ²	4 494	1 980	+ 127
² Nachträgliche Mengenkorrektur im Vorjahr	davon Einzelhandel	4 591	4 043	+ 14
	Wärme in Mio kWh	5 474	5 461	—
	Gas in Mio kWh	8 046	6 048	+ 33
	Wasser in Mio m ³	28,4	19,1	+ 49
	Verbrannter Müll in 1000 t	224	246	- 9

Wärme – Umsatz und EBIT verbessert

Im Wärmesegment lag unser Absatz nach Ablauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2004/05 auf Vorjahresniveau. Der im 1. Quartal verzeichnende Rückgang (- 5 %) konnte im 2. Quartal 2004/05 (Zeitraum Januar bis März 2005) wieder aufgeholt werden. Die Einbeziehung der SW Kiel hat im 1. Halbjahr 2004/05 zu einem Mengenzuwachs von 0,8 Mrd kWh geführt. Hinzu kamen Absatzsteigerungen bei MVV Energie AG und EVO sowie in Polen. Insgesamt konnten wir dadurch die Mengeneinbußen als Folge des Verkaufs der tschechischen Beteiligung in Brünn (0,9 Mrd kWh) wieder ausgleichen.

Der Umsatz stieg im 1. Halbjahr 2004/05 im Vergleich zum Vorjahr um 5 auf 174 Mio Euro (+ 3 %). Dabei ist es uns gelungen, den negativen Umsatzeffekt aus dem Verkauf der Beteiligung Brünn mehr als auszugleichen. Hierzu beigetragen haben die Erstkonsolidierung der SW Kiel (36 Mio Euro) sowie mengen- und preisbedingt höhere Umsätze bei der Muttergesellschaft MVV Energie AG und in Polen.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Wärmesegments stieg im Halbjahresvergleich um 15 % auf 55 Mio Euro, wiederum in erster Linie als Folge der Erstkonsolidierung von SW Kiel. Hinzu kamen Ergebnisverbesserungen bei MVV Energie AG, EVO und in Polen. Die Ergebniseinbuße aus dem Verkauf von Brünn konnte dadurch insgesamt überkompensiert werden.

Gas – Umsatz und Ergebnisverbesserung durch Stadtwerke Kiel

Auch im Gassegment ist die Entwicklung in starkem Maße von der Erstkonsolidierung der SW Kiel geprägt. Der Gasabsatz unserer Unternehmensgruppe stieg im 1. Halbjahr 2004/05 um 2,0 auf 8,0 Mrd kWh (+ 33 %). Ohne die SW Kiel lag unser Gasabsatz im Berichtshalbjahr um 2 % unter der Vorjahresmenge. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus Mengeneinbußen, die wir wettbewerbsbedingt im Weiterverteilergeschäft zu verzeichnen hatten. Im Endkundengeschäft (Geschäfts- und Privatkunden), das rund 70 % der gesamten Gasabgabe ausmacht, lag unser Absatz ohne die SW Kiel auf Vorjahresniveau.

Der Gasumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 75 auf 251 Mio Euro (+ 43 %), wovon 69 Mio Euro auf die SW Kiel entfielen. Der restliche Zuwachs stammte aus dem Endkundengeschäft und verteilte sich auf alle im Gasgeschäft tätigen Gesellschaften.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Gassegments verbesserte sich im 1. Halbjahr 2004/05 im Vergleich zum Vorjahr um 13 auf 40 Mio Euro. Von diesem Zuwachs sind 12 Mio Euro auf die Erstkonsolidierung der SW Kiel zurückzuführen. Im 2. Quartal 2004/05 haben wir ohne Berücksichtigung der SW Kiel einen Ergebnismrückgang um 3 Mio Euro zu verzeichnen. Die Hauptursache hierfür waren kräftige Preissteigerungen zum 1. Januar 2005 auf der Bezugsseite, die wir nicht an unsere Kunden weitergegeben haben.

**EBIT der MVV Energie Gruppe
nach Segmenten**

1. Halbjahr, 1.10. – 31.3.

in Mio Euro

	2004/2005	2003/2004	bereinigt 2003/2004	% Vorjahr	bereinigt % Vorjahr
Strom	34	17	17	+ 100	+ 100
Wärme	55	48	48	+ 15	+ 15
Gas	40	27	27	+ 48	+ 48
Wasser	8	5	5	+ 60	+ 60
Dienstleistungen	1	- 21	- 3	—	—
Umwelt	14	11	11	+ 27	+ 27
Sonstiges/Konsolidierung	—	- 2	—	—	—
	152	85	105	+ 79	+ 45



Wasser – Absatz und Umsatz gesteigert

Im Wassersegment nahm der Absatz im 1. Halbjahr 2004/05 um 49 % auf 28,4 Mio m³ zu. Der Umsatz stieg durch Preisanpassungen etwas stärker um 50 % auf 51 Mio Euro. Der deutliche Zuwachs ist in beiden Fällen hauptsächlich auf die Einbeziehung der SW Kiel zurückzuführen, die im Berichtshalbjahr einen Wasserabsatz von 9,0 Mio m³ und einen Umsatz von 16 Mio Euro erzielten.

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 3 auf 8 Mio Euro. Der Zuwachs stammt auch hier in erster Linie von der SW Kiel. Im Wassergeschäft wird das Jahresergebnis vor allem von der zweiten Geschäftshälfte bestimmt.

Dienstleistungen – positives Ergebnis

Die MVV Energie AG hat zu Beginn des Geschäftsjahres 2004/05 die im Dienstleistungsgeschäft tätigen Beteiligungen in eine eigene Gesellschaft, die MVV Energiedienstleistungen GmbH, ausgegründet und im Segment Dienstleistungen ausgewiesen. Der Segmentumsatz verringerte sich im Halbjahresvergleich um 3 auf 55 Mio Euro. Der Rückgang stammt aus dem Verkauf der AWATECH GmbH, die im Vorjahreszeitraum einen Umsatz von 8 Mio Euro erzielt hatte. Ohne diesen Effekt stieg der Halbjahresumsatz um 5 Mio Euro (+ 10 %). Vom Segmentumsatz des 1. Halbjahres 2004/05 entfallen 23 Mio Euro auf das Produktfeld „Kommunale Lösungen“, das insbesondere Erschließungsträgerschaften und Wärmelieferungen für Wohn- und Gewerbeobjekte sowie für kommunale Gebäude im Rahmen von Contracting-Lösungen umfasst. Im Produktfeld „Industrial Solutions“ wurde mit Contracting-Projekten zur dezentralen industriellen Medienversorgung in den ersten sechs Monaten ein Umsatz von 15 Mio Euro erzielt. Im Consulting-Geschäft konnten wir unseren Umsatz im Halbjahresvergleich um 4 auf 8 Mio Euro steigern.

Im Dienstleistungsgeschäft haben wir im 1. Halbjahr 2004/05 ein positives operatives Ergebnis von 1 Mio Euro erzielt. Ohne die im Vorjahr enthaltenen Einmalbelastungen aus dem Fokussierungsprozess (18 Mio Euro) wies das Dienstleistungssegment im Vorjahr ein negatives EBIT von 3 Mio Euro auf. Die erfreuliche Ergebnisentwicklung zeigt, dass unsere Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung und Ertragsteigerung greifen.



Umwelt – Anstieg bei Umsatz und Ertrag

Im Segment Umwelt werden seit Jahresbeginn 2005 insbesondere die Aktivitäten der MVV Umwelt GmbH ausgewiesen. Die Zusammenfassung des Entsorgungs- und des damit verbundenen Kraftwerksgeschäfts bietet als Konzernplattform die Möglichkeit, die Steuerung der Entsorgungs- und Biomasse-Aktivitäten zu vereinfachen und Synergien zu heben.

Der Segmentumsatz konnte im Halbjahresvergleich um 12 auf 59 Mio Euro (+ 24 %) gesteigert werden.

Die Ende 2003 in Betrieb genommenen großen Biomasse-Kraftwerke Mannheim (20 MW) und Königs Wusterhausen (20 MW) erreichten im 1. Halbjahr 2004/05 einen Umsatz von zusammen 12 Mio Euro (Vorjahr 5 Mio Euro), der 20 % des Segmentumsatzes ausmacht. Das Biomasse-Kraftwerk Flörsheim-Wicker (20 MW) wird nicht konsolidiert. Aus der thermischen Restmüllverwertung in Mannheim und Offenbach wurde einschließlich der Betriebsgesellschaft MVV O&M GmbH wie im Vorjahr ein Umsatz von 40 Mio Euro erzielt, 68 % des Segmentumsatzes. Der Umsatz aus der Dampf- und Stromabgabe des MHKW Mannheim stieg im Halbjahresvergleich teilweise mengen- und preisbedingt von 3 auf 7 Mio Euro.

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich im 1. Halbjahr 2004/05 im Vergleich zum Vorjahr um 3 auf 14 Mio Euro. Die Zunahme stammt mit

2 Mio Euro aus dem Biomasse-Geschäft, das im 1. Halbjahr 2004/05 ein positives EBIT von 1 Mio Euro erreichte gegenüber einem Minus von 1 Mio Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die verbrannten Müllmengen gingen im Halbjahresvergleich um 9 % auf 224000 Tonnen zurück. Hieran zeigt sich, dass in den letzten Monaten bis zum Inkrafttreten des Deponierungsverbots durch die *Technische Anleitung Siedlungsabfälle* (ab 1. Juni 2005) Abfallmengen in vermehrten Umfang auf Deponien entsorgt wurden. In der zweiten Geschäftsjahreshälfte rechnen wir aufgrund des Deponierungsverbots von thermisch unbehandeltem Müll und aufgrund der zum 1. Juni 2005 vertraglich vereinbarten neuen Müllmengen aus der Region Karlsruhe mit einer deutlichen Zunahme der Müllanlieferungen.

Am 23. Februar 2005 erhielt die MVV Energie AG/MVV RHE AG den rechtsverbindlichen Zuschlag über die Restmüllentsorgung für die Stadt Karlsruhe (maximal 71 000 Tonnen p.a.). Der Zuschlag über die Restmüllentsorgung für den Landkreis Karlsruhe (maximal 95 000 Tonnen p.a.) erfolgte am 17. Januar 2005. Die Verbrennungsverträge mit einer Laufzeit von zunächst 11,5 Jahren wurden am 20. April 2005 unterzeichnet. Damit wird unser Unternehmen für die Region Karlsruhe ab Juni 2005 eine Abfallmenge von rund 166 000 Tonnen p.a. entsorgen. Die Auslastung des MHKW steigt dann von heute 85 % auf nahezu 100 %.

Personalstand

	2004/2005 31.3.2004	2003/2004 31.12.2004	2003/2004 31.3.2004	Veränderung zum 31.12.04
MVV Energie AG ^{1,2}	1 731	1 754	1 770	- 23
Voll konsolidierte Beteiligungen	3 102	3 134	2 140	- 32
MVV Energie AG mit voll konsolidierten Beteiligungen	4 833	4 888	3 910	- 55
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 605	1 631	1 671	- 26
MVV Energie Gruppe	6 438	6 519	5 581	- 81
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	60	64	65	- 4
	6 498	6 583	5 646	- 85

¹ Einschließlich 91 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 93)

² Darunter 266 Auszubildende (Vorjahr 170)

Mitarbeiter

Der Personalstand der MVV Energie Gruppe einschließlich Fremdpersonal im MHKW Mannheim verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 um 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit setzten sich die Konsolidierung und die damit einhergehende Personalreduzierung im abgelaufenen 2. Quartal fort.

Bei der MVV Energie AG sank der Personalstand im Vergleich zum 31. Dezember 2004 um 23 und zum 31. März 2004 um 39 Beschäftigte. Nach der Organisationsuntersuchung „Modernisierung der Konzernstruktur“ im Geschäftsjahr 2003/04 wird derzeit im Verwaltungsbereich in Mannheim das Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ durchgeführt, das zu einem Personalabbau führen wird.

Auch bei den voll und quotal konsolidierten Beteiligungen ist der rückläufige Personalstand Folge der Durchführung von Effizienzsteigerungs- oder Restrukturierungsprogrammen. Dies gilt nicht nur für die inländischen Beteiligungen in Kiel, Offenbach und Solingen, sondern auch für die ausländischen Beteiligungen in Polen und Tschechien. Zum 31. März 2005 beschäftigte die MVV Energie Gruppe ohne Fremdpersonal in Deutschland 4925 (Vorjahr 4992) und im Ausland 1513 (Vorjahr 1527) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Forschung und Entwicklung

Erster Schwungmassenspeicher in Europa

Bei der MVV Energie AG wurde im März 2005 der europaweit erste hochtourige Schwungmassenspeicher in Betrieb genommen. Dieser kurzfristige Energiespeicher zeichnet sich gegenüber Batterien und Notstromaggregaten durch eine kompakte Bauweise, einen geringen Wartungsaufwand und eine hohe Energiedichte aus. Die neue Technik wird zur unterbrechungsfreien Stromversorgung eingesetzt, die insbesondere in der industriellen Fertigung, im Gesundheitsbereich sowie für EDV-gestützte Verwaltungen und Versicherungen von großer Bedeutung ist, wo kurzzeitige Stromausfälle Schäden in Millionenhöhe verursachen können.

Projekt „Netze der Zukunft“

Im Rahmen einer gemeinsamen Studie des *Instituts für elektrische Anlagen und Energiewirtschaft (IAEW)* an der *RWTH Aachen* und der MVV-Tochter EUS GmbH wurde die langfristig optimale Auslegung des Stromnetzes in Mannheim untersucht. Die Ergebnisse haben bestätigt, dass Entscheidungen in der Vergangenheit den Anforderungen an einen wirtschaftlichen und sicheren Betrieb entsprachen. Zugleich ergaben sich wertvolle Hinweise zu Einsparpotenzialen bei zukünftigen Erneuerungen und Investitionen.



Die Aktie der MVV Energie AG (ISIN DE0007255903) im Performance-Vergleich



Die Aktie der MVV Energie AG

Positive Entwicklung des Aktienkurses

Unser Aktienkurs ist im Vergleich zum Vorjahr (31. März 2004) von 15,00 auf 15,89 Euro (+ 6 %) gestiegen. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,75 Euro je Aktie beträgt die Performance im gleichen Zeitraum + 12 %. Am Ende des Vorquartals (31. Dezember 2004) hatte der Kurs bei 15,68 Euro gelegen.

Gegenüber der Entwicklung der Indizes *SDAX* (+ 21 %) und *Prime Utilities* (+ 29 %) hat sich der Aktienkurs im Vergleich zum Vorjahr unterdurchschnittlich entwickelt. Dies lag an der schwachen Kursentwicklung des letzten Sommers, in dem hauptsächlich die Sorge um einen möglichen Wertberichtigungsbedarf bei unseren Beteiligungen den Aktienkurs belastete. Den deutlichen Aufwärtstrend unserer Aktie seit ihrem Tiefstkurs führen wir vor allem auf die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf das profitable Kerngeschäft und erfolgversprechende Wachstumsfelder zurück.

Der Kurs der MVV Energie AG Aktie erreichte im Berichtsquartal kurz vor der Hauptversammlung im variablen Handel ein Hoch von 18,28 Euro. Hierin spiegelt sich das bereits in den Vorjahren zu beobachtende große Interesse der Anleger an der Dividendenzahlung wider. Wie in den vergangenen Jahren fiel der Kurs am Tag der Dividendenzahlung um deutlich mehr als den Dividendenabschluss. Im variablen Handel wurde hier kurzzeitig ein Tiefstkurs von 14,00 Euro (*Xetra*) erreicht, von dem sich die Aktie jedoch schnell wieder erholte. Nach Ende des Berichtsquartals beruhigte sich der Kurs und lag am 29. April 2005 bei 15,52 Euro. Weiterhin positiv entwickelt hat sich die Zahl der an den Börsen gehandelten Aktienstücke der MVV Energie AG. Das umgesetzte Volumen stieg mit

wertmäßig 40 Mio Euro gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 71 %. Dies spricht für eine weiter gestiegene Beachtung unseres Unternehmens am Kapitalmarkt.

Hauptversammlung stellt wichtige Weichen

Auf der diesjährigen Hauptversammlung am 4. März 2005 beschlossen rund 1600 Aktionäre bei einer wiederum hohen Präsenz von rund 93 % des Aktienkapitals die Zahlung einer Dividende von 0,75 Euro je Aktie und eine Erhöhung des genehmigten Kapitals auf 30 % des Grundkapitals. Damit kann sich die MVV Energie AG im Falle einer größeren Akquisition nun zügig und flexibel neues Eigenkapital in ausreichendem Umfang beschaffen.

Die MVV Energie AG hält die von der Ylva GmbH gegen einige der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 4. März 2005 erhobene Klage für unbegründet und geht davon aus, dass die zuständigen Gerichte diese Auffassung teilen werden.

Hohe Präsenz am Kapitalmarkt

Neben den bisherigen Finanzinstituten nahm die BHF-Bank im Berichtszeitraum die Berichterstattung (Research) über die MVV Energie AG auf. Zur Vorstellung unseres Unternehmens am österreichischen Kapitalmarkt führten wir erstmals eine Roadshow in Wien durch.

Ausblick



Markt

Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in ihrem Frühjahrgutachten für 2006 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,5 % in Deutschland. Aufgrund dieser Prognose gehen wir auch für das kommende Jahr von keiner nennenswerten konjunkturbedingten Veränderung der Nachfrage nach Energie und Wasser aus.

Bei den Energiedienstleistungen hingegen erwarten wir ein starkes Wachstum des Gesamtmarktes in Deutschland von rund 15 % p.a., was unsere Aktivitäten in diesem Marktsegment begünstigen sollte. Auch im Bereich der Müllverbrennung rechnen wir mit einer deutlichen Belegung, die aus dem endgültigen Inkrafttreten der *Technischen Anleitung Siedlungsabfälle (TASi)* am 1. Juni 2005 resultiert. Diese legt fest, dass Siedlungsabfälle zukünftig nicht mehr unbehandelt deponiert werden dürfen.

Die Großhandelspreise für Strom weisen seit Anfang des Jahres eine konstant steigende Tendenz auf. Die Ursachen liegen u.a. in der Einführung des Emissionshandels und den allgemein hohen Rohstoffpreisen.

Regulierung

Da die Regulierungsbehörde für Strom und Gas ihre Tätigkeit voraussichtlich erst im letzten Quartal unseres Geschäftsjahres aufnehmen wird, erwarten wir hiervon keinen nennenswerten Einfluss mehr auf unser Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr. Infolge des Inkrafttretens des novelierten *Energiewirtschaftsgesetzes* rechnen wir im Strom- und Gasbereich jedoch kurz- und mittelfristig mit einem steigenden Druck auf die Nutzungsentgelte.

Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ gestartet

Nach der im vergangenen Jahr durchgeführten Fokussierung der MVV Energie Gruppe auf das Kerngeschäft und der Erweiterung unseres Stadtwerke-Netzwerks um die SW Kiel gilt unsere Aufmerksamkeit nun der Stärkung der Ertragskraft. Vom laufenden Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ wird in der Konzernzentrale Mannheim eine jährlich steigende Einsparung von Sach- und Personalkosten erwartet, die ab dem Jahr 2008 28 Mio Euro p.a. erreichen soll. Ein wesentlicher Teil dieser Einsparungen soll durch einen sozialverträglichen Personalabbau im Verwaltungsbereich erreicht werden.

Neben den Maßnahmen in Mannheim wollen wir auch konzernweit Kostensenkungspotenziale erschließen. Insbesondere bei unseren Beteiligungen in Kiel sowie in Polen und Tschechien sehen wir Spielräume für eine Steigerung der Profitabilität. Ansatzpunkte sind auch hier Einsparungen beim Personal, eine einheitliche EDV-Plattform und die Standardisierung in der Technik.

Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks

Wir wollen unser Netzwerk an kommunalen Verteilerunternehmen weiter ausbauen, sofern sich günstige Einstiegsmöglichkeiten ergeben. Wir rechnen damit, dass unter dem Druck der Regulierung weitere Stadtwerke zum Verkauf stehen werden. Aufgrund unserer nachweislichen Erfolge als Stadtwerke-Gruppe und der kartellrechtlichen Beschränkungen für die Verbundunternehmen sehen wir gute Chancen, uns gegen potenzielle Mitbieter durchzusetzen. Daneben streben wir Allianzen und Kooperationen mit anderen großen Verteilerunternehmen an. Wie berichtet, führen wir derzeit Gespräche mit der Frankfurter Mainova über eine mögliche Kooperation, in die auch die EVO einbezogen ist.



Profitables Wachstum im Bereich Umwelt

Für unseren Geschäftsbereich Umwelt erwarten wir ein starkes organisches Wachstum. In den nächsten fünf Jahren soll der Umsatz auf rund 160 Mio Euro nahezu verdoppelt werden. Hierzu wird insbesondere beitragen, dass wir im Laufe des Jahres erstmals Müll aus der Region Karlsruhe verbrennen werden, was die Kapazitäten unserer Anlagen nahezu vollständig auslasten und somit die Profitabilität steigern wird. Im MHKW Mannheim wurde neben der im Bau befindlichen Bahnverladestation im Rahmen unseres Stoffstrommanagements mit der Planung für den Bau einer Anlage zur Sortierung und Trennung von Gewerbeabfällen für rund 11 Mio Euro begonnen. Im Sommer 2005 wird unsere Müllverbrennungsanlage in Leuna mit einer Kapazität von jährlich 195 000 Tonnen in Betrieb gehen. Erstmals werden auch unsere Biomasse-Kraftwerke ganzjährig Strom nach dem *Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)* erzeugen.

Ausbau der Energiedienstleistungen

Gleichzeitig werden wir unser Geschäft im Wachstumsmarkt mit Energiedienstleistungen, z. B. bei „Kommunale Lösungen“ und Industrie-Contracting, ausbauen. Durch organisches Wachstum und Akquisitionen wollen wir in den kommenden fünf Jahren den Umsatz in diesem Segment auf über 400 Mio Euro erhöhen und eines der drei führenden Energiedienstleistungsunternehmen werden. Nach dem bereits erreichten starken Wachstum und den damit verbundenen Anlaufverlusten der letzten Jahre soll bei den Energiedienstleistungen im laufenden Geschäftsjahr 2004/05 erstmals ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Erwartete Ergebnisentwicklung

Für das laufende Geschäftsjahr 2004/05 rechnen wir weiterhin mit einem Anstieg des Umsatzes auf rund 2 Mrd Euro. Auch hinsichtlich des Ertrags sind wir nach einem erfolgreichen ersten Halbjahr davon überzeugt, unsere Ziele zu erreichen. Wir erwarten eine deutliche Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert (97 Mio Euro) auf 150 Mio Euro. Hauptgrund für den erwarteten Anstieg beider Kennzahlen ist neben den eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung unserer Ertragskraft die erstmals ganzjährige Konsolidierung unserer Beteiligung an den Stadtwerken Kiel, die den Effekt aus dem Verkauf der Beteiligung in Brunn deutlich überkompensiert. Ergebnisverbessernd wird sich auch die Portfoliobereinigung des letzten Geschäftsjahres auswirken, in deren Verlauf wir uns von einigen defizitären Beteiligungen getrennt haben. Zu beachten ist allerdings, dass durch die Einbeziehung der SW Kiel mit ihrem starken Fernwärme- und Gasgeschäft die schon bisher deutliche Saisonalität der Erträge weiter wachsen wird. Vom zweiten Halbjahr erwarten wir daher keinen wesentlichen positiven Beitrag zum EBIT des Geschäftsjahres 2004/05.

Die verbesserte Ertragslage wird es uns ermöglichen, für das laufende Geschäftsjahr 2004/05 wieder eine attraktive Dividende auszuschütten. Diese können wir vollständig aus dem Jahresüberschuss nach Fremdan-teilen zahlen.

Im kommenden Geschäftsjahr 2005/06 wollen wir unser operatives Ergebnis nochmals im zweistelligen Prozentbereich steigern. Hierzu werden dann die im laufenden Geschäftsjahr eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen einen wesentlichen Beitrag leisten.

Zwischenabschluss

1. Halbjahr 2004/2005 nach IFRS

Bilanz zum 31.3.2005

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	31.3.2005	30.9.2004
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	323 585	315 858
Sachanlagen	1 836 717	1 901 916
Finanzanlagen	139 914	109 159
	2 300 216	2 326 933
Umlaufvermögen		
Vorräte	33 554	41 976
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	472 042	383 316
Flüssige Mittel	72 806	125 167
	578 402	550 459
	2 878 618	2 877 392
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital der MVV Energie AG	129 797	129 797
Kapitalrücklage der MVV Energie AG	178 270	178 270
Gewinnrücklagen	273 582	197 571
Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe	59 006	104 034
Kapital der MVV Energie Gruppe	640 655	609 672
Anteile anderer Gesellschafter	241 795	239 788
	882 450	849 460
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31 662	30 749
Steuerrückstellungen	34 988	4 147
Sonstige Rückstellungen	200 145	199 590
	266 795	234 486
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	1 293 129	1 379 469
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140 661	116 584
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4 229	4 480
Andere Verbindlichkeiten	101 062	98 794
	1 539 081	1 599 327
Latente Steuern	190 292	194 119
	2 878 618	2 877 392

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis zum 31.3.2005 und kumuliert vom 1.10.2004 bis zum 31.3.2005

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	2. Quartal, 1.1. – 31.3.		1. Halbjahr, 1.10. – 31.3. kumuliert	
	2004/2005	2003/2004	2004/2005	2003/2004
Umsatz	571 401	460 963	1 095 133	868 328
Aktivierete Eigenleistungen/Bestandsveränderungen	14 090	6 875	27 915	14 734
Sonstige betriebliche Erträge	16 652	11 076	31 613	27 273
Materialaufwand	343 684	281 327	655 328	526 879
Personalaufwand	70 118	54 500	140 677	109 373
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71 281	58 781	139 047	113 479
Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen	—	—	100	– 3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	435	– 2 041	– 1 403	– 2 106
EBITDA	117 495	82 265	218 306	158 495
Abschreibungen	32 847	41 356	65 901	66 611
EBITA	84 648	40 909	152 405	91 884
Goodwill-Abschreibungen	—	3 413	—	6 948
EBIT	84 648	37 496	152 405	84 936
Zinsergebnis	– 17 585	– 13 449	– 32 108	– 26 652
EBT	67 063	24 047	120 297	58 284
Ertragsteuern	24 462	15 920	44 918	31 226
Periodenüberschuss	42 601	8 127	75 379	27 058
Anteile anderer Gesellschafter	8 746	4 521	16 373	7 529
Periodenüberschuss nach Fremddanteilen	33 855	3 606	59 006	19 529

Kapitalflussrechnung vom 1.10.2004 bis zum 31.3.2005

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro

	2004/2005	2003/2004 ¹
Periodenüberschuss	75 379	27 058
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	65 535	76 332
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	1 646	2 243
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	—	3
Zwischensumme Cashflow nach DVFA/SG	142 560	105 636
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	32 055	– 5 314
Verlust (Vorjahr Gewinn) aus Sachanlageabgängen	1 224	– 198
Verlust (Vorjahr Gewinn) aus Finanzanlageabgängen	1 793	– 5 136
Veränderung der sonstigen Aktivposten	– 131 461	– 48 110
Veränderung der sonstigen Passivposten	38 288	– 1 954
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	84 459	44 924
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	3 821	4 281
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	72 713	9 479
Investitionen in Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte	– 76 640	– 55 326
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	– 35 254	– 4 754
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	– 35 360	– 46 320
Einzahlungen aus Zuschüssen	5 096	4 670
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Leasingverbindlichkeiten	299 457	215 342
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	– 83 373	– 39 212
Veränderung Finanzschulden aus Cash-Pooling	– 263 842	– 135 772
Dividendenzahlung	– 45 807	– 45 063
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	– 88 469	– 35
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	– 39 370	– 1 431
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	– 15 303	40
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	2 312	– 1 098
Finanzmittelbestand zum 1.10.2004 (bzw. 2003)	125 167	64 076
Finanzmittelbestand zum 31.3.2005 (bzw. 2004)	72 806	61 587

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Kürzung der Ertragszuschüsse angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter

in Tsd Euro

	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen/Konsolidierung	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 1.10.2003	129 797	178 270	222 486	- 1 394	1 006	167 604	697 769	107 997	805 766
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 38 027	- 38 027	- 7 036	- 45 063
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	19 529	19 529	7 529	27 058
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 18 758	—	—	18 758	—	—	—
Währungsanpassungen	—	—	—	- 4 310	—	—	- 4 310	- 706	- 5 016
Konsolidierungskreis	—	—	1 913	—	—	—	1 913	- 576	1 337
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	—	—	- 32	—	- 32	- 18	- 50
Stand 31.3.2004	129 797	178 270	205 641	- 5 704	974	167 864	676 842	107 190	784 032
Stand 1.10.2004	129 797	178 270	201 831	- 3 390	- 870	104 034	609 672	239 788	849 460
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 38 027	- 38 027	- 7 780	- 45 807
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	59 006	59 006	16 373	75 379
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	66 007	—	—	- 66 007	—	—	—
Währungsanpassungen	—	—	—	5 376	—	—	5 376	1 772	7 148
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	- 8 134	- 8 134
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	4 873	—	- 245	—	4 628	- 224	4 404
Stand 31.3.2005	129 797	178 270	272 711	1 986	- 1 115	59 006	640 655	241 795	882 450

Ergänzende Informationen 2. Quartal und 1. Halbjahr 2004/2005

Grundlagen und Methoden

Für den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe nach den *International Financial Reporting Standards (IFRS)* kommen die am 31. März 2005 geltenden Standards des *International Accounting Standards Board (IASB)* zur Anwendung.

Die Abschlüsse der in den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe voll und quotal konsolidierten Unternehmen unterliegen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Neben der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS 1 umfasst der Abschluss eine Kapitalflussrechnung nach IAS 7 sowie eine Segmentberichterstattung nach IAS 14.

Zur besseren Darstellung der Vermögens- und Ertragslage werden die Ertragszuschüsse für Bau- und Hausanschlusskosten seit dem Konzernjahresabschluss zum 30. September 2004 netto ausgewiesen: Die vormals auf der Passivseite ausgewiesenen Ertragszuschüsse werden in der Konzernbilanz von den Vermögenswerten der Sachanlagen abgezogen. In der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Auflösung der Ertragszuschüsse, die vormals über die Umsatzerlöse erfolgte, entsprechend angepasst. Demzufolge mindern aufgelöste Ertragszuschüsse die Höhe der Abschreibungen der zugrundeliegenden Vermögenswerte. Durch die gleich hohe Verminderung der Umsatzerlöse und der Abschreibungen hat diese Ausweisänderung keine Ergebnisauswirkung. Die Vergleichswerte für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst.

Des Weiteren wurden erstmals zum 30. September 2004 zur Erhöhung der Transparenz nur noch Stromhandelsumsätze brutto ausgewiesen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Grundgeschäft Erzeugung und Belieferung von Weiterverteilern und Endkunden mit Strom stehen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Die Bewertung der Rückstellung für die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsrechten gemäß § 6 Absatz 1 *Treibhausgas-Emissionshandels-gesetz* erfolgt auf Basis der Buchwerte der im Bestand befindlichen Emissionsrechte am Bilanzstichtag.

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 44 in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das nach IAS 27 hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus. Sechs Gesellschaften werden quotal konsolidiert, zehn assoziierte Unternehmen nach der *Equity*-Methode bewertet.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Gesellschaften 24 Solution AG, Kiel, und SWKiel Erzeugung GmbH, Kiel, erstmals voll konsolidiert. Die Gesellschaft Teplárny Brno a.s., Brünn, Tschechien, wurde veräußert und dementsprechend endkonsolidiert. Die Anzahl der nach der *Equity*-Methode bewerteten Gesellschaften und die Anzahl der quotal konsolidierten Unternehmen veränderten sich nicht.

Für den Quartalsabschluss zum 31. März 2005 stellen die in den Konzernabschluss eingebundenen voll und quotal konsolidierten Gesellschaften zum Stichtag Zwischenabschlüsse auf.

Weiterhin werden Tochterunternehmen, die für den Konzernabschluss einzeln betrachtet und in ihrer Gesamtheit – gemessen an Umsatzerlösen, Bilanzsumme und Ergebnisbeitrag – nicht wesentlich sind, nicht einbezogen, sondern in der Konzernbilanz als Finanzanlagen ausgewiesen.

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf Grundlage einheitlicher Regeln in Handelsbilanzen II nach IFRS übergeleitet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode unter Zugrundelegung der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ein danach verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet, ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst.

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs 1.10. – 31.3.	
	31.3.2005	30.9.2004	2004/2005	2003/2004
Polnische Zloty (PLN)	4,081	4,380	4,134	4,700
Tschechische Kronen (CZK)	29,955	31,660	30,586	32,478

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Im Rahmen der Vorschriften zum Übergang auf IFRS 3 wurden zu Beginn des Geschäftsjahres die planmäßigen Abschreibungen der positiven Geschäfts- oder Firmenwerte, welche durch Unternehmenserwerbe vor dem 31. März 2004 entstanden sind, eingestellt. Die verbleibenden positiven Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit überprüft. Die am 1. Oktober 2004 bestehenden negativen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden unter Berücksichtigung einer erfolgsneutralen Anpassung der Gewinnrücklagen ausgebucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden entsprechend IAS 27 gegenseitig aufgerechnet.

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung der Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach den gleichen oben genannten Grundsätzen.

Die wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen werden IAS 28 folgend nach der *Equity*-Methode bewertet.

Währungsumrechnung

Die Zwischenabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden entsprechend IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Funktionale Währung ist bei allen betroffenen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da sie ihre Geschäfte als finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Teileinheiten des Konzerns (*Foreign Entity*) in ihrer Landeswährung betreiben.

Obenstehende Devisenkurse wurden bei der Umrechnung der Einzelabschlüsse in fremder Währung angewandt.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt von der jeweiligen Landeswährung in Euro zu Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals der betroffenen Auslandsgesellschaften sowie aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von Vermögenswerten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Schulden werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Im Fall langfristiger Schulden erfolgt der Ausweis mit dem Barwert.

Hiervon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente im Sinne von IAS 39, die zu Marktwerten angesetzt werden.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie 1.10. – 31.3.	2004/2005	2003/2004
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen in Tsd Euro	59 006	19 529
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen bereinigt in Tsd Euro	59 006	35 935
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Halbjahresdurchschnitt)	50 702	50 702
Ergebnis je Aktie in Euro nach IAS 33	1,16	0,39
Ergebnis je Aktie bereinigt in Euro nach IAS 33	1,16	0,71

Im Berichtsquartal sind bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 keine Verwässerungseffekte eingetreten.

Ereignisse und Termine

15. 8. 2005 Zwischenbericht
3. Quartal 2004/2005

8. 11. 2005 Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen
zum Jahresabschluss 2004/2005

17. 1. 2006 Bilanzpressekonferenz und
Analystenkonferenz

14. 2. 2006 Zwischenbericht
1. Quartal 2005/2006

10. 3. 2006 Hauptversammlung

13. 3. 2006 Dividendenzahlung

Verantwortlich

MVV Energie AG
Abteilung Konzerndaten und Reporting
D-68142 Mannheim
Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 06 21/290-23 92
Telefax 06 21/290-30 75
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

MVV Energie AG
Investor Relations
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Telefon 0621/290-3708
Telefax 0621/290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de



Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de